

„Seeg blüht das gleiche wie Nesselwang“

T-Mobile besteht auf UMTS mitten im Dorf

Seeg „Uns blüht das gleiche wie den Nesselwangern“, ärgert sich Seegs Bürgermeister Manfred Rinderle. Denn für Dienstag hat T-Mobile die Installation eines UMTS-Senders am Fernmeldemast mitten Dorf angekündigt – in Nesselwang geschah das unter heftigen Protesten der Bevölkerung bereits am vergangenen Mittwoch (wir berichteten).

„Nicht, dass wir der neuen Technik grundsätzlich im Weg stehen“, so Bürgermeister Rinderle. Es gehe vielmehr darum, dass die Sender wie UMTS – das für Mobilfunk deutlich höhere Datenübertragungsraten möglich macht als mit dem GSM-Standard – raus aus den Orten sollten und das auch möglich wäre. „Mit E-Plus und O2 ging das hervorragend. Diese Anbieter nutzen den Sendemast draußen Richtung Sulzberg und sind verpflichtet, dort auch andere Anbieter zu akzeptieren. Nur T-Mobile akzeptiert das nicht, sondern besteht auf UMTS mitten im Ort“, empört sich Manfred Rinderle.

Er und sein Gemeinderat standen im Vorfeld in engem Kontakt mit anderen Gemeinden mit den gleichen Problemen: „Wie Nesselwang werden auch wir in Seeg hier richtig überrumpelt, unsere Wünsche werden einfach nicht zur Kenntnis genommen von T-Mobile. Unsere Waffen in Sachen Mobilfunk sind einfach zu stumpf“, so Rinderle.

(rea)